am um 7

Mittwoch, 7. Juni 2023
um 19 Uhr
Krypta der Kreuzkirche

krypta:soundscapes
Stefan Horz trifft
Michael Neuhalfen

Programm

Robert Schumann **„Mondnacht" op. 39,5**
1810 – 1856

Improvisation

Claude Debussy **Clair de lune**
1862 – 1918 *(aus „Suite Bergamasque", 1890)*

Improvisation

Erik Satie **Gymnopédie No.1**
1866 – 1925

Improvisation

Johannes Brahms **Andante un poco adagio**
1833 – 1897 *(aus der Klarinetten-Sonate No. 1 f-Moll op. 120)*

Drei Jazz-Improvisationen:

Bolero for Lucia (Fernando Brandão)
Angel Eyes (Matt Dennis)
Moon River (Henry Mancini)

Traditionell **Klezmer-Musik (Klarinette und Orgel)**

Béla Kovacs **Sholem-Alekhem, Rov Feidman!**
*1937

Ton- und Filmaufnahmen sind während des Konzertes nicht gestattet.
Wir bitten Sie, dies zu beachten.

Ausführende

Michael Neuhalfen, in Bonn geboren, begann sein Studium in Düsseldorf bei Heinrich Hesse und Jürgen Baur und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem in den Meisterklassen von Guy Deplus, Gijs Karten, Hans Rudolf Stadler und Anthony Pay.

Bemerkenswert ist sein Tätigkeitsbereich, da er nicht nur als Solist und Dozent agiert, sondern sich auch der Orchesterarbeit widmet.

Michael Neuhalfen verfügt über vielfältige Orchester- und Ensembleerfahrung: als 1. Klarinettist im Beethovenorchester Bonn, im Chur Cölnischen Orchester (der heutigen Klassischen Philharmonie Bonn) sowie als Gründungsmitglied des Bläserensembles der Jungen Sinfonie und als Leiter der Bonner Sinfonietta und des Mozart-Ensembles, mit dem er bereits in Madagaskar konzertierte. Ebenfalls erfolgreich war er mit dem Bonner Bläserquartett, das den Bundespräsidenten auf Riesen nach China, Indonesien, Indien, Pakistan und in die USA begleitete.
Neben zahlreichen Tourneen wirkte Michael Neuhalfen bei einer Vielzahl von Rundfunkaufnahmen mit – insbesondere des WDR; ein Schwerpunkt war dabei die Neue Musik. Seine künstlerischen Aktivitäten erstrecken sich auf die Kammermusik mit verschiedenen Jazzmusikern und seit 2008 mit dem Cellisten Bernhard Zapp und dem Pianisten Victor Moser.

Stefan Horz wurde als Sohn eines Musikerehepaares geboren. Den Weg zur Musik fand er schon früh über die Improvisation – eine Fähigkeit, die ihm bis heute bei seinem vielseitigen Schaffen als Pianist, Organist, Cembalist und Komponist zugutekommt. Nach seinen intensiven Studien der Kirchenmusik, Orgel und Cembalo in Köln und Hamburg erhielt er weitere wichtige Anregungen für seine künstlerische Entwicklung durch Meisterkurse mit Bob van Asperen, Glen Wilson, Harald Vogel und Michael Radulescu. Stefan Horz konzertierte mit und in verschiedenen renommierten Ensembles der alten Musik (z.B. Concerto Köln) und darüber hinaus als Solist und Kammermusiker, u.a. bei den Internationalen Händelfestspielen in Halle, dem styriarte-Festival in Graz, dem Rheingau-Festival, dem Beethovenfest Bonn und in der Alten Oper Frankfurt.

1998 wurde Stefan Horz als Nachfolger von Johannes Geffert zum Organisten an der traditionsreichen Kreuzkirche in Bonn berufen. Sein enormes musikalisches Spektrum sowie sein Interesse für die anderen Künste bildet nicht zuletzt seine eigene, sehr erfolgreiche Konzertreihe „am 7. um 7“ ab, die er seit zwanzig Jahren veranstaltet: Hier ist er selber als Organist und Cembalist gemeinsam mit Gastmusiker*innen in ungewöhnlichen, genreverbindenden Programmen zu hören. Eine besonders intensive Zusammenarbeit hat sich im Laufe der Jahre mit dem Bass-Bariton Klaus Mertens, der

Mezzosopranistin Ingeborg Danz und der Harfenistin Konstanze Jarczyk entwickelt. Mit dem Saxophonisten Peter Materna machte er sich auf die Suche nach neuen Klangmöglichkeiten der Kirchenorgel im Jazz und konzentiert ebenso seit langen Jahren im Duo mit dem Saxophonisten und Komponisten Roger Hanschel.

Einen Schwerpunkt von Stefan Horz' Arbeit der letzten Jahre bildet die Aufführung der zyklischen Werke J. S. Bachs für Tasteninstrumente. Neben dem expliziten Konzertrepertoire für Orgel und Orchester (Rheinberger und Poulenc) beschäftigen ihn außerdem individuelle Transkriptionen aus Wagner-Opern.

Vorschau

Samstag, 17. Juni 2023
11.30 Uhr | Krypta der Kreuzkirche

Seit Oktober 2016 kann man in der Krypta der Kreuzkirche dem „Wind beim Spielen zusehen". Bei der Kinderorgelführung haben Sie wieder Gelegenheit, die Orgel ganz aus der Nähe in Augenschein zu nehmen, dem Organisten über die Schulter, und, genau: dem Wind beim Spielen zuzusehen, oder - ihn sogar zum selbst zum Spielen zu bringen. Wie das geht? Lassen Sie sich überraschen!

Stefan Horz Klais-Orgel · Moderation
Eintritt frei

Freitag, 7. Juli 2023 | 19 Uhr Krypta der Kreuzkirche
Samstag, 8. Juli 2023 | 19 Uhr Melanchthonhaus

Stefan Horz greift seine erfolgreiche Idee aus vergangenen Jahren auf und lädt an diesem Sommerabend wieder einmal zu einem »Abend mit Bach« in die kühle Krypta unter der Kreuzkirche ein. Diesmal werden daraus allerdings »zwei Abende«. Denn in seinem Doppelkonzert spielt er am ersten Abend die Suiten 1 bis 3 (BWV 812 – 814) und am zweiten Abend weiht er mit den Suiten 4 bis 6 (BWV 815 – 817) den neuen Yamaha-Flügel im Saal des Melanchthonhauses ein. Die Idee dazu kam ihm durch viele Nachfragen von Konzertbesucher:innen: Cembalo oder moderner Flügel?

KMD Stefan Horz Cembalo (Kopie nach J.H. Hemsch, Paris 1754) (Freitag) · Yamaha-Konzertflügel (Samstag)
Karten bekommen Sie jeweils ab 18 Uhr an der Abendkasse
Für beide Konzerte zusammen gibt es die Möglichkeit eines Kombitickets: 15 € | erm.10 €

… und unter diesem Code erreichen Sie digital unsere Website mit allen Terminen.

Alle Programmhefte finden Sie ab sofort immer vor dem Konzert schon auf unserem Blog unter blog.kreuzkirchenmusik.org